



BBW e.V. * Dessauer Str. 134 * 06886 Luth. Wittenberg

**Hinweise zu möglichen allergischen Reaktionen
bei der Herstellung und Verwendung einer Salbe im Rahmen des Landesorientierungs-
programmes BRAFO im Tätigkeitsfeld IV
(bestehend aus Bienenwachs, Mandelöl & Propolis)**

Im Projekt BRAFO Lernwelt II, Tätigkeitsfeld 4 wird der Bereich medizinisch, kosmetisch behandeln in Betracht gezogen. Hierbei soll den Kindern und Jugendlichen nicht nur das Wissen über medizinisch-kosmetische Inhaltsstoffe und deren Verwendung vermittelt, sondern auch in einem Praxisbeispiel die Handhabung bei der Herstellung einer Salbe aus natürlichen Rohstoffen nähergebracht werden.

Da es sich bei den zu verwendenden Zutaten (Bienenwachs, Mandelöl, Propolis) unter anderem um natürliche Rohstoffe handelt, kann es möglicherweise zu einer Überempfindlichkeit oder allergischen Reaktion kommen, über welche wir nachfolgend informieren:

Was ist eine Überempfindlichkeit bzw. Allergie?

Das Wort „Allergie“ setzt sich aus den beiden griechischen Begriffen „allos“ (anders) und „ergos“ (Tätigkeit) zusammen und erklärt damit eine „veränderte Reaktionsfähigkeit“ des Immunsystems. Eine Allergie entsteht vor allem bei wiederholtem Kontakt mit einem oder mehreren Allergenen. In der Regel verläuft der Erstkontakt unbemerkt – symptomfrei. Dabei kommt es dann allerdings zu einer Sensibilisierung: der Körper reagiert sensibel auf ein bestimmtes Allergen. Diese Zwischenphase kann wenige Tage bis hin zu Jahren dauern. Trifft man erneut auf ein bestimmtes Allergen „erinnert“ sich das Immunsystem daran und kann in kürzester Zeit alle verfügbaren Abwehrmechanismen aktivieren und somit die „allergische Reaktion“ auslösen. Typische allergische Reaktionen sind z.B.: häufiges Niesen, tränende und juckende Augen, Hautausschlag, Rötungen, Schweratmigkeit bis hin zum anaphylaktischen Schock. Bei einer Überempfindlichkeit reagiert das Immunsystem in der Regel nicht so stark, wie bei einer Allergie.

Propolis als allergieauslösende Substanz

Propolis ist ein natürliches gelb-braunes Produkt, welches als eine Mischung aus Baumharz, Bienenwachs, Pollen, Mineralstoffen, ätherischen Ölen und organischen Stoffen (z.B. kleine Teile des Ursprungsbaumes) von den Bienen hergestellt wird. Es wirkt entzündungshemmend, antiviral und desinfizierend. Dennoch kann es zu einer Kontaktallergie oder Nahrungsmittelallergie führen. Bei Pollenallergikern besteht bspw. ein geringes Risiko auch Propolis nicht zu vertragen. Folgende Bestandteile des Propolis können möglicherweise eine Immunreaktion auslösen: Benzylbenzoat, Benzylcinnamat, Benzylalkohol, Benzoesäure, Zimtsäure, Kaffeesäureester, Zimtsäure, Vanillin, Benzylferulat, Bentlysoferulat, Farnesol, Nerolidol, Koniferylbenzoat.

Mögliche Reaktionsanzeichen der Haut/Schleimhaut: Rötung, Schwellung, Juckreiz, Ekzem
Mögliche Reaktionszeichen bei der Einnahme: Hustenreiz

Trotz einer möglicherweise auftretenden allergischen Reaktion wird Propolis häufig in der Kosmetik in Form von Salben und Cremes aber auch in Zahnpasta oder Duschbädern verwendet. Es ist daher empfehlenswert Propolisprodukte in sehr kleinen Mengen punktuell zu verwenden und auf eine mögliche Reaktion zu warten. Reagiert das Immunsystem nicht, ist die Wahrscheinlichkeit auf Propolis allergisch zu sein gering, Dennoch ist es ratsam den Rat eines Arztes, Apothekers oder Heilpraktikers einzuholen.





Bienenwachs als allergieauslösende Substanz

Bienenwachs ist ein aus den Wachsdrüsen der Bienen hergestelltes Wachs. Es ist zunächst weiß und erhält seine typische gelbliche Farbe durch Pollenöl. Unbehandeltes, reines Bienenwachs ist vollkommen unbedenklich – dennoch besteht möglicherweise für Pollenallergiker auch hier die Tendenz zu einer Überempfindlichkeit oder allergischen Reaktion aufgrund des Pollenöls (Bestandteil der Pollen).

Mandelöl als allergieauslösende Substanz

Mandelöl besteht aus sehr vielfältigen Inhaltsstoffen. Fettsäuren wie Ölsäure, Linolsäure und Palmitinsäure sind hier Hauptbestandteil. Der hohe Gehalt von Vitamin A, Vitamin B sowie Vitamin E & D sind typisch für den Saft der Mandel. Außerdem enthält es Mineralstoffe wie Kalium, Magnesium und Calcium als auch Proteine.

Da die Mandel der Kategorie „Nüsse“ zugeordnet wird, können hier schwerwiegende allergische Reaktionen auftreten. Kreuzreaktionen können unter anderem bei der Einnahme von Lebensmitteln wie Früchten (Äpfel, Pfirsich, Kiwis usw.), Gemüse (Sellerie, Karotten, Tomaten usw.) und Hülsenfrüchten bzw. Nüssen (Soja, Erdnüsse, Haselnüsse usw.) auftreten. Bei der Verarbeitung von Mandelöl bzw. dem Nutzen von Salben oder Cremes mit Mandelöl können typische Reaktionen wie z.B. Juckreiz und/oder Schwellung der Haut auftreten.

Erste Hilfe bei einer allergischen Reaktion

Plötzliche Atemnot, Schwindel, Übelkeit: frische Luft, langsam atmen, Wasser ggf. schluckweise trinken, ggf. Notruf wählen

Rötungen / Schwellungen der Haut: Eis in ein Tuch legen und die betroffene Stelle kühlen, wenn keine Besserung eintritt den Arzt aufsuchen

Häufiges Niesen: frische Luft, Salbe auf der betroffenen Stelle mit Seife abwaschen

Rechtliche Hinweise

Die während der Werkstatttage hergestellte Salbe ist ausschließlich für den eigenen Bedarf zu verwenden. Sie darf nicht in Verkehr gebracht werden. Ist die Salbe nicht mehr zu verwenden, ist sie mit dem Gläschen zusammen im Restmüll zu entsorgen. Ist die Salbe aufgebraucht und das Gläschen nicht mehr zu verwenden muss das Gläschen in einem dafür vorgesehenen Glascontainer entsorgt werden. Bei einer Wiederverwendung des Gläschens sollten darin keine Lebensmittel aufbewahrt werden.

Fremde Quellen: www.alles-zur-allergologie.de/Allergologie/Artikel/4200/Propolis/propolis.html (10.11.2024) / www.beegut.de/blogs/wissen/propolis-allergie (10.11.2024) / www.medikamente-per-klick.de/apotheke/kosmetik/mandeloel/#Woraus_besteht_Mandeloel (10.11.2024)

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsketten

 Bundesagentur
für Arbeit

SACHSEN-ANHALT

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Landesberufsorientierungsprogramm „Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren - BRAFO“ wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Bildungszentrum für
Beruf und Wirtschaft e. V.Dessauer Straße 134
06886 Lutherstadt Wittenberg

Geschäftsführerin

S. Helling

Vorstandsvorsitzender

V. Heinrich

Bank

Sparkasse Wittenberg

IBAN DE49 8055 0101 0000 0040 14

BIC NOLADE21WBL

03491 42 99 100

03491 42 99 116

info@bbw-wittenberg.de

www.bbw-wittenberg.de